

Die bayerische Antibiotika-resistenz-Datenbank BARDa

Surveillance und Information sind wichtige Maßnahmen, um die Ausbreitung von Resistenzen gegen Antibiotika einzudämmen. Mit der Bayerischen Antibiotikaresistenz-Datenbank BARDa steht seit 2019 ein leistungsfähiges Surveillance-Instrument zur Verfügung, mit dem das LGL die bayerische Resistenzsituation kontinuierlich beobachtet.

Die Bekämpfung von Antibiotikaresistenzen setzt genaue Kenntnisse über das Ausmaß ihrer Verbreitung sowie über betroffene Erregerarten und Wirksubstanzen voraus. Die Bayerische Antibiotikaresistenz-Datenbank BARDa hat sich seit ihrer Einführung im Jahr 2019 mit 15 teilnehmenden Laboren und der Auswertung von rund 250.000 Isolaten stetig weiterentwickelt. 2022 hat das LGL die Resistenzdaten von mehr als 450.000 Isolaten aus den 29 teilnehmenden Laboratorien und Kliniklaboren bezüglich elf für den Menschen klinisch relevanter Erreger, wie zum Beispiel *Staphylococcus aureus*, *Escherichia coli*, *Klebsiella pneumoniae* oder *Enterococcus faecalis*, zusammengestellt und bewertet. 2023 hat das LGL die Resistenzdaten für das Jahr 2022 ausgewertet und veröffentlicht.

Situation in Bayern

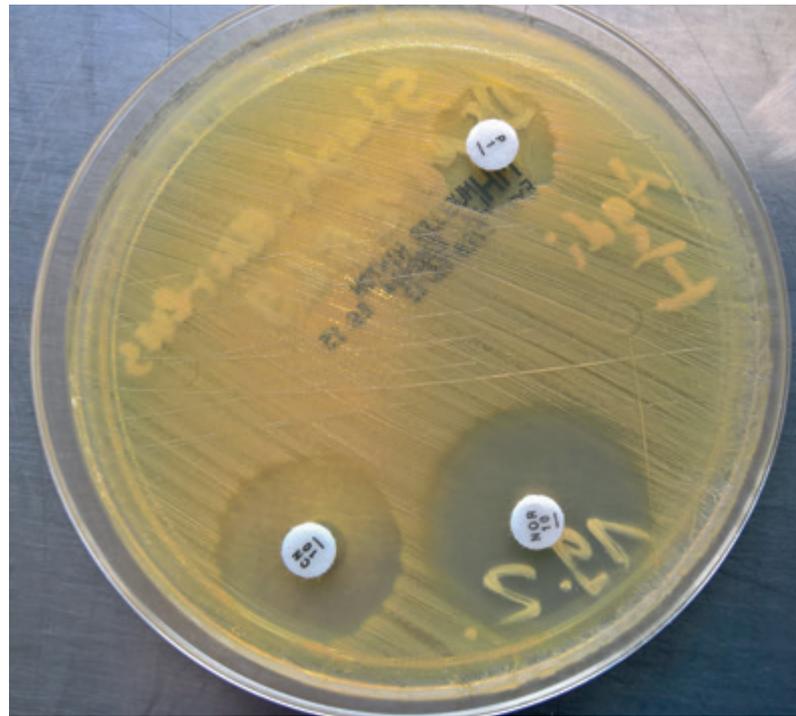
Die BARDa-Daten zeigen auch im Jahr 2022 für Bayern bei den meisten der betrachteten bakteriellen Krankheitserreger zufriedenstellende Resistenzraten. Für die meisten bakteriellen Krankheitserreger stehen daher im Regelfall ausreichend Wirkstoffe als Therapieoptionen zur Verfügung. Insbesondere bei *Staphylococcus aureus* ist die Resistenzlage insgesamt sehr befriedigend. Als Problemkeim muss nach wie vor *Enterococcus faecium* angesehen werden, der gegenüber vielen der gebräuchlichen Wirkstoffe hohe bis sehr hohe Resistenzraten aufweist. Daher sind auch weiterhin Maßnahmen zur Eindämmung von Antibiotikaresistenzen notwendig.

Das LGL stellt die BARDa-Daten seit 2021 auch dem Robert Koch-Institut (RKI) zur Verfügung, um so die nationale Antibiotika-Resistenz-Surveillance (ARS) zu unterstützen.

Leitfaden für Ärztinnen und Ärzte

Der vom LGL in Zusammenarbeit mit der Baye-

rischen Landesarbeitsgemeinschaft Resistente Erreger (LARE) erarbeitete Leitfaden „Infektionsdiagnostik und orale Antibiotikatherapie bei Erwachsenen“ unterstützt ambulant tätige Mediziner und Medizinerinnen bei ihrem täglichen verantwortungsvollen Umgang mit Antibiotika in der Praxis.



Um den getesteten Keim haben sich Hemmhöfe gebildet. Fehlende oder kleine Hemmhöfe weisen auf Antibiotikaresistenz hin, große Hemmhöfe zeigen Sensibilität an. Die Auswertung erfolgt durch genaue Bestimmung des Hemmhofdurchmessers.



Weitere Informationen zu BARDa:
www.lgl.bayern.de/barda



Zum Antibiotikaleitfaden:
www.lgl.bayern.de/antibiotikaleitfaden

